Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 82 (1956)

Heft: 21

Rubrik: Nebis Wochenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch









Da die Nachfrage ständig zunimmt, suchen wir noch tüchtige, vertrauenswürdige Just-Berater.





Als Reiseunterhaltung - eine Nebelspaltung!



Zürich

Im Helmhaus wurde die Ausstellung (Glas aus vier Jahrtausenden) eröffnet. – Trotzdem bei der Vernissage Mitglieder aller Parteien des Gemeinderates anwesend waren, wurde kein Glas zerschlagen ... Häxebränz

*

Der Stadtrat sucht beim Gemeinderat um die Ermächtigung nach, zu Gunsten der Behördemitglieder eine Unfallversicherung abschließen zu können. – Wohl für Fälle, wo ein Behördemitglied vom Stühlchen fällt???? Gmüesbrugg

Basel

Vor kurzem erschien an dieser Stelle die betrübliche Geschichte von einem, der nicht stimmen konnte, weil er am Freitag nachmittag unerwartet verreisen mußte. Bei der wichtigen Abstimmung vom 12. und 13. Mai konnte man bereits ab Mittwoch seine Stimme in eine spezielle Urne auf dem Rathaus einlegen – sogar ohne schriftliches Gesuch! Natürlich ganz bestimmt nicht, weil wir die Geschichte hier erzählt hatten. Aber trotzdem – merci!

Genf

Die einen wollten den Molardplatz ganz geschlossen haben. Die anderen ganz offen. Und nun haben die Gemeindebehörden beschlossen, ihn offen zu lassen, aber das Stationieren zu verbieten. Ein echt staatsmännischer Entscheid: So hat keine der Parteien Grund, zufrieden zu sein.

Verkehr

Der Schweizer ruht sich am Sonntag von den Werktagsstrapazen mehr und mehr am Autosteuer aus. Es will eben jeder Schweizer am Sonntag sein Ruhn im (Auspuff)topf haben.

St. Gallen

Die St. Galler sind bekanntlich genügsame Leute, so genügsam, daß sie sogar Fortunas Huld mit Füßen treten. Wurde doch der erste Treffer der Stadttheater-Tombola – ein Fiat 600, 4-Plätzer, im Werte von 4950 Fr. – bis heute noch nicht eingelöst. Die Tombola-Kommission erläßt Aufruf um Aufruf, vergeblich! Der glückliche Autobesitzer bleibt unbekannt. Mitte Juni wird das Los verfallen, und das ewig defizitäre Stadttheater kann den Gewinn einstreichen. Soviel Selbstlosigkeit soll nicht unter dem Scheffel bleiben!



NEBIS

WOCHENSCHAU

Baselland

Bei den Neuwahlen in den Landrat sind die Präsidenten der kantonalen Spitzenverbände der Turner, Sänger und Musikanten als neue Mitglieder in den Rat eingezogen. Nun wird es dort (Frisch, fromm, fröhlich, frei> zugehen und alles wird sich in bester Harmonie (weil Sänger und Musikanten keine Mißtöne ausstehen können!) abwickeln. Möge nie ein Kantus auf die Subventionen angestimmt werden! Zibelefritz

Fußball

Schweiz-Tschechoslowakei 1:6. Nehmen wir die Niederlage sportlich auf uns. Das ist ohnehin das einzige an Sportlichem, in welchem wir noch glänzen können.

Captain

Ausstellungen

Anläßlich der Postauto-Ausstellung sah man in einem der alten Postautos Bundesrat Lepori. Eine Zeitung photographierte ihn und schrieb als Legende: (Der Bundesrat am Steuer. Dort gehört er ja schließlich auch hin.

Soldatisches

Aus dem Zürcher WK erging ein Aufruf an die Damen, alte Strümpfe einzusenden. Zum Tarnen der Bleichgesichter bei Nachtübungen. Und nicht etwa für das Krankenzimmer für Soldaten, die nicht recht im Strumpf waren.

Die Sprache

In einem Bericht über die Versammlung liest man die folgende Perle: (Einen besonders breiten Rahmen nehmen die in Biel geplanten Hochhäuser ein. Doch wohl eher einen besonders hohen, Herr Verfasser?

Zypern

Die Engländer glauben, mit Hinrichtungen den Terror unterbinden zu können. Die Engländer haben ein kurzes Gedächtnis. Es wäre ihnen zu empfehlen, wieder einmal jenes Buch aus dem 2. Weltkrieg nachzulesen, das da hieß: (Der Mond ging unter. Oder auf englisch: (The moon is down.»

Berlin

Emma Herrmann, die Sekretärin des stelltretenden Ministerpräsidenten von Ostdeutschland, Otto Nuschke, hat sich nach Westen abgesetzt. - Sobald Otto John wieder eine gute Stelle in Bonn hat, wird sie ihm als Sekretärin beigegeben werden. Weil sie sich doch so an Ottochen gewöhnt hat.

Frankfurt.

Ein Gericht hat entschieden, daß bei Staatsbeamten, die früher bei der Gestapo arbeiteten, die betreffenden Dienstjahre für die Pensionsberechnung berücksichtigt werden können. - Warum och nicht det is nu schon soooo lange her - un Nazi waren se ja och niemals nich jewesen!

U. S. A.

Das Gallupinstitut hat festgestellt, daß die Magazine für Haushaltartikel im vergangenen Jahre mehr Küchenschürzen für Männer als für Frauen verkauften. -Der Mann im Haus ...

Film

Gina Lollobrigida hat in Florenz eine Ausstellung von elektrischen Küchenmaschinen und Kühlschränken eröffnet. Gina Lollofrigidaire.

Die Szene spielt in einem Hotel irgendwo in Europa. Ich begebe mich vor dem Essen rasch zum Gentlemen's Room. Wie ich wieder hinauswill, schießt aus der Ecke ein Männchen und bürstet mir den

«Morjen der Herr! Seife der Herr? Bittschön der Herr! Handtuch der Herr? ... was der Herr wollen, bittschön! Dankschön der Herr! 'dersehen der Herr!» Wo mag das gewesen sein? Ja! In Zürich. An der Bahnhofstraße.



nur noch schwimmt, Tut gut, Wenn er Erholungsferien nimmt, in WENGEN

im Berner Oberland



